

Handel-Mazetti, Dr. Heinr. Freiherr von, Revision der balkanischen und vorderasiatischen Onobrychis-Arten aus der Sektion Eubrychis (Fortsetz.). — Zahlbruckner, Dr. A., Vorarbeiten zu einer Flechtenflora Dalmatiens. — Literatur-Uebersicht. — Nr. 2. Zach, Franz, Studie über Phagoeytose in den Wurzelknöllchen der Cycadeen. — Keissler, Karl, Einige bemerkenswerte Flechtenparasiten aus dem Pinzgau in Salzburg. — Hofmann, Doro, Ueber den Einfluss des Kalkmangels auf Keimlinge von *Phaseolus vulgaris* bei Verletzung der Wurzel. — Handel-Mazetti, Heinr. Frh. von, Wie in vor. Nr. — Zahlbruckner, Dr. A., Wie in vor. Nr. — Nr. 3. Hayek, Dr. Aug. von, Die systematische Stellung von *Lesquerella velebitica* Degen. — Porsch, Dr. Otto, Blütenbiologie und Photographie. — Menz, Johanna, Ueber sekundäre Befestigung einiger Rotalgen. — Schorstein, Jos., Ueber den Hausschwamm und seine nächsten Verwandten. — Halácsy, E. v., Anzählung der von Dr. B. Tuntas auf der Insel Skyros der nördlichen Sporaden im Juni 1908 gesammelten Arten. — Literatur-Uebersicht.

Mitteilungen des Badischen Landesvereins für Naturkunde. 1910. Nr. 246. Schuckmann, W. von, Die Verbreitung unserer Gebirgsbach-Planarien. — Linder, Th., Nachtrag zu „Ein Beitrag zur Flora des badischen Kreises Konstanz.“

Herbarium. Nr. 14. 1910. Enthält ausser verschiedenen Angeboten und Nachfragen einen Brief des bekannten Botanikers Elmer Merrill in Manila (Philippinen).

Botanische Anstalten, Vereine, Tauschvereine, Exsiccatenwerke, Reisen etc.

Preussischer Botanischer Verein. (E. V.) Königsberg in Preussen. Sitzung am 14. März 1910. Nach Besprechung einer im Sommer zu unternehmenden Vereinsexkursion legte Vorsitzender, Herr Privatdozent Dr. Abromeit, eine aus Rom eingesandte Frucht der zentralamerikanischen *Cucurbitacee* *Sechium edule* (nur 186 g schwer, sonst bis 600 g schwer werdend) vor, die in Südeuropa, besonders Südspanien, und in Nordafrika viel angebaut wird und bekanntlich dadurch interessant ist, worauf besonders hingewiesen wurde, dass der Same schon in der Frucht keimt. Frh. Hoffheinz demonstrierte einen Zweig einer *Forsythia* (wahrscheinlich *F. intermedia* Zabel) mit zahlreichen Blüten, die sich im Zimmer in 10 Tagen geöffnet hatten. Durch Herrn Prof. Vogel gelangten blühende Zweige von *Echeveria grandiflora*, *Mesembryanthemum cordifolium*, *Laurus nobilis*, *Viburnum Tinus*, *Buxus sempervirens*, *Cyperus alternifolius* u. a. aus der Stadtgärtnerei zur Vorlage. Herr Garteninspektor Buchholz machte einige phänologische Mitteilungen aus dem botanischen Garten, es blühen dort jetzt: *Petasites albus*, *Daphne Mezereum*, *Eranthis hiemalis*, *Hepaticum nobilis*, *Galanthus nivalis* und *Leucojum vernum*, welche ebenfalls demonstriert wurden. Hierzu teilte Herr Ewers mit, dass in einem Parke in der Stadt *Cornus mas* dem Aufblühen nahe sei. Herr Gramberg legte zunächst einige Phanerogamen aus dem Vereinsgebiete vor: *Hypochoeris glabra*, von der Kurischen Nehrung *Tragopogon floccosus*, noch Ende September blühend, bis 75 cm hoch, *Ebulum humile* aus einem Garten bei Wundlacken, *Scorzonera purpurea* und *Androsace septentrionalis* aus dem Kreise Thom; sodann *Bryopogon jubatum*, Lindenblätter mit der eigentümlichen rötlichen, filzartigen, von Milben verursachten Gallenbildung, die früher irrtümlich für eine besondere Pilzgattung *Erineum* gehalten; das auf Lindenblättern vorkommende *Cecidium* wurde von Persoon als *Erineum tiliaceum* benannt und beschrieben; von Pilzen *Bulgaria polymorpha* an *Quercus*, *Murasmius alliaceus*, *Clavaria pyxidata*, *Irpex fusco-violaceus*, *Psathyrella disseminata*, *Lycoperdon surfuraceum*, *Stropharia semiglobata*, *St. stercoraria* und *Merulius Corium* aus dem Kreise Sensburg (Ostpr.), *Boletus flavidus* (Metgethen bei Königsberg), *Entoloma clypeatum* (Neuhäuser), *Collybia fusipes*, *Phlegmucium varium* (Gr.-Raum, Kr. Fischhausen) u. a. Herr Gartentechniker Butz sprach

über fleischverdauende Pflanzen, speziell über *Sarraceniaceen* und *Nepenthaceen* und legte Blätter bezw. Photographien vor von *Sarracenia purpurea*, *S. flava*, *S. Drummondii*, *S. Patersonii*, *S. Mitchelliana* Hort., *S. Fildesii* Hort., *S. Jolliana* Hort., *S. Chelsoni* Hort., *Nepenthes Rafflesiana*, *N. sanguinea*, erstere *Nepenthes* auch in einem schönen Topfexemplar. Aus seinen Erfahrungen in der Zucht von Insektivoren im botanischen Garten in Jena teilte Vortragender mit, dass die vorher erwähnten Arten wie auch *Dionaea muscipula*, wenn der Insektenfang verhindert wird, bessere Blätter, aber weniger und schlechtere Samen entwickeln, ferner dass bei *Nepenthes* die Bildung der Kannen dadurch beschleunigt und begünstigt wird, dass man die vorgezogene Blattstielspitze mit der Kannenanlage in dauernden Kontakt mit einem Gegenstande bringt, um den der Blattstiel eine Windung ausführen kann. Herr Privatdozent Dr. Abromeit legte sodann *Galium uliginosum* fr. *latifolium* Marss. und *Sparganium ramosum* B neglectum fr. *microcarpum* Aschs. et Gr. mit traubigem Fruchtstand vor, von Herrn Lettau-Insterburg eingesandt, *Carex pilosa*, *Orchis Traunsteineri*, *O. Traunsteineri* × *maculata*, *O. Traunsteineri* × *incarnata*, *O. mascula* b) *sp. ciosa*, *Brunella grandiflora* und *Saxifraga tridactylites* von Herrn Lindeke-Sechserben (Kreis Gerdaunen, Ostpr.); von Herrn Freiberg-Tilsit wurden u. a. in schönen Exemplaren vorgelegt: *Potentilla rupestris* aus dem Kreise Lyck, die übrigen im Tilsit gesammelt, wie z. B. *Elaeagnus argentea* (kultiviert), *Potentilla intermedia* fr. *Heidenreichii*, *Tragopogon floccosus* fr. *Heidenreichii*, *Cirsium oleraceum* × *palustre*. Zum Schluss demonstrierte Vorsitzender eine *Calla palustris* mit zwei Spathen, *Cochlearia Armoracia* mit oben geteiltem Blatt und *Cynoglossum officinalis* mit 3teiliger Blattspreite. Herr Prof. Vogel besprach sodann die zum Schul- wie Selbstunterricht sehr empfehlenswerten neu erschienenen Bücher von Worgitzky „Blütengeheimnisse. Eine Blütenbiologie in Einzelbildern“ und Rabes-Löwenhardt: „Biologie“.

H. Gross.

Türkheim, Hans Freiherr von, Botan. Forschungsreise nach Santo Domingo und Guatemala. Herr Baron H. von Türkheim befindet sich z. Z. im Hinterlande der Republik Santo Domingo. Ueber den Verlauf der Reise in das abgelegene Gebiet möge folgender vom 22. Februar d. J. datierter Reisebericht Aufschluss geben:

Schon lange wollte ich Ihnen einige Zeilen senden, kam aber nicht dazu bei dem Wechsel des Aufenthaltes. Also jetzt bekommen Sie diesen Brief aus dem letzten überhaupt bewohnten Ende der Dominikanischen Berge. Der Ort ist viel besser als sein Ruf auf der Insel. Ich kam über Azua, also von Süden her hier an. In Azua wurde ich noch gewarnt, hier sei es so kalt, dass die Menschen vom Russ schwarze Gesichter hätten, weil sie, um nicht zu erfrieren, Tag und Nacht über dem Herdfeuer sitzen müssten.

Die Gegend hier ist ein reizendes Fleckchen Erde, ein schönes, grosses, ca. 9 km langes, 3—4 km breites Tal, rings umgeben von hohen (bis zu 300 m, Culo de Maco, im Süden) Gebirgen, durchflossen von 2 prächtigen, klaren, kalten Gebirgsbächen, und im Süden, am Fusse der hohen Berge, vom Rio del Medio, einem Gebirgsfluss, etwas stärker als die Dreisam bei Freiburg. Alle Wohnungen sind Holzhäuser. Alle Berge sind mit Kiefern bestanden (*Pinus occidentalis*), die Strassen sind rechtwinklig angelegt, am Rande des Ortes fliesst einer der schönen Gebirgsbäche. Die Bewohner sind meist reine Weisse, die Farbigen sind in der Minderzahl. Das Klima ist allerdings für die Höhe (1190 m) merkwürdig kalt in den Nächten, am Tage sonnig und angenehm. Vegetation ideal! Jetzt, in der trockenen Jahreszeit und nach mehreren Frostnächten findet sich noch so manches, was hochinteressant sein dürfte. Sobald die warme Zeit anfängt und Frühjahrsregen fallen, wird wahrscheinlich gar nicht Zeit genug sein, alles einzusammeln. Interessant scheint mir die Vegetation des Kiefernwaldes. Momentan, wo wenig blüht, herrscht da eine reizende grossblütige *Cassia* vor. Daneben *Hieracium* (?), eine strauchartige, rote *Labiata* und eine ebenfalls kleine Sträucher bildende *Pilea*. In den Kiefernwald eingesprengt sind ganz kleine Oasen von Laubwald, wo sich meist eine sehr reiche Flora findet, aber jetzt noch wenig

in Blüte steht. Viel interessante *Filices* kommen vor; auch einzelne, aber noch nicht blühende Erdorchideen. Auf einer vor kurzem abgebrannten Berghalde sammelte ich vorgestern einen prachtvoll rosenroten, grossblumigen *Zephyranthus (carinata??)*. Es war das erste, was aus der schwarzen, verbrannten Decke von Fichtennadeln und Gras hervorbrach. Etwas weiterhin, in einer kleinen Schlucht unter Lanbwald sah ich eine baumartige *Gesneriacee* mit grossen, braunen, innen gelben, braun gefleckten Blüten — kurz, wohin man greift, schöne Sachen. Und dabei ist die Gegend oben doch nur wenig besucht worden: in den 50er Jahren von Richard Schomburgk und 83 oder 85? von Baron Eggers; mehr Sammler scheinen nicht hier gewesen zu sein. Da ist natürlich viel vorweg genommen: aber es wird sich doch noch mancherlei finden, was der Mühe lohnt.

Ich denke, den Sommer über hier zu bleiben und im September oder Oktober dann wieder nach Coban in Guatemala zu gehen.

Mit *Gramineen* sieht es hier zur Zeit schlecht aus; sie sind alle vertrocknet und werden wohl bis Mai—Juni wieder neu treiben. Es kommt gerade in den Kiefernwäldern ein Gras vor, das mir eigentümlich scheint und gut zu sammeln sein wird; es wächst in einzelnen Büscheln, jetzt ist es aber völlig vertrocknet. Sehr gewundert hat es mich, hier oben in dem kalten Lande einige Stöcke von dem grossen, fingerförmig gelappten *Ophioglossum palmatum* zu finden. Ebenso wundere ich mich über eine grosse, sehr schöne Palme, Manacle hier genannt, die bis hier herauf geht, und die in solcher Menge vorkommt, dass sie noch zu Häuserbau benutzt wird.

Die Reise hierher war recht anstrengend: 1. Tag: Azua—Las Yayas, guter Weg durch die Küstenebene, 10 Stunden gegangen (ich habe die ganze Tour zu Fuss gemacht), sehr heiss, beinahe ohne Schatten. 2. Tag: Las Yayas*)—Tubano, 5 Stunden, erst in einem Bach (Rio Salado) hinauf, dann einen Fluss 2 Mal kreuzend, nach Tubano hinunter. Dort wurde ein Führer engagiert nach Constanza. 3. Tag: 1½ Stunden den Rio de la Cueva aufwärts, dann Krenzung des Flusses nach unten zu (!), wieder ein Stück flussabwärts, dann steil den Berg hinauf nach Las Lagunas; von da an langer Abstieg bis Rio del Medio, und von da aus fast endloser, stundenlanger Aufstieg nach Las Cañitas. 4. Tag: von Las Cañitas wieder sehr lang bergab nach dem Rio del Medio, dann den Fluss 14 Mal kreuzend 4—5 Stunden diesen Fluss aufwärts, teilweise sehr schlechter Weg, bis an den Fuss des Chingüela-Gebirges, darüber weg und von der Passhöhe nach Constanza hinab — im ganzen ca. 10 Stunden. Während der Nacht wurde unterwegs auf dem Boden geschlafen. Die 2 ersten Tage durchzog ich heisses Land mit Cacteen und Akazienwald (schattenlos), bei Las Cañitas kam ich dann in's kühle Gebirgsklima. Das Flusstal des Rio del Medio war dann wieder heiss (Cacteen). [Hier bricht die Schilderung ab.]

Ohl, E., Exsiccaten aus Schleswig-Holstein. Herr E. Ohl in Kiel (Gaarden), Elisabethstr. 61/III, bietet zu billigen Preisen vorzüglich präparierte und reichlich aufgelegte Herbarpflanzen aus Schleswig-Holstein an.

Türkheim, Freiherr H. von, Exsiccaten aus Guatemala. Herr Baron von Türkheim, der z. Zt. auf Santo Domingo weilt und gegen Herbst d. J. wieder nach Guatemala gehen wird, hat während seiner Abwesenheit von Karlsruhe dem Unterzeichneten den Verkauf seiner noch vorrätigen Guatemalaexsiccaten (2½—3 Centurien) übertragen. Dieselben sind schön präpariert und reichlich aufgelegt und werden nur gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages abgegeben. Preis pro Exemplar 40 Pfg. A. Kneucker in Karlsruhe i. B., Werderplatz 48.

Fisher, Geo. L., Canadian Botanical exchange Bureau. Herr Geo. L. Fisher in St. Thomas, Ont., Canada, 15 East St., versendet eine reichhaltige

*) Der eine oder andere der Ortsnamen etc. dürfte vielleicht nicht ganz richtig geschrieben sein. Die Red.

Tausch-Liste kanadischer Pflanzen. Für ihm gesandte Pflanzen, die in seinem Herbarium fehlen, kann man sich eine gleiche Anzahl aus der Liste auswählen. Im Kaufe kostet jedes Exemplar 5 Cents.

Herzog, Dr. Th., Botanische Forschungsreise nach Bolivia. August d. J. wird der bekannte Bryologe, Herr Dr. Th. Herzog, Privatdozent am eidgenöss. Polytechnikum in Zürich, eine ca. 1½-jährige Forschungsreise nach Bolivia antreten. Er gedenkt hauptsächlich Bryophyten (ev. auch Flechten) zu sammeln, die durch den Verlag des „Herbarium“ (Theodor Osw. Weigel in Leipzig, Königstrasse 1) zum Preise von 50 M. die Centurie zu beziehen sind. Näheres siehe in Nr. 14 des „Herbarium“ p. 115.

Brunnthaler, Botan. Reise nach Ost- u. Südafrika. Konservator Jos. Brunnthaler ist von seiner Forschungsreise nach Ost- und Südafrika zurückgekehrt. (Oesterr. Bot. Zeitschrift.)

Personalnachrichten.

Ernennungen etc. Dr. Karl Reehinger w. z. Kustos-Adjunkten a. d. botan. Abteilung des k. k. naturhistorischen Hofmuseums in Wien ernannt. — Prof. Dr. C. Kraus in München w. z. Geh. Hofrat ernannt. — R. C. Punnet w. z. Professor der Biologie a. d. Univ. Cambridge als Nachfolger von Prof. Bateson ernannt (Oesterr. Bot. Zeitschrift). — Kustos Dr. P. Graebner in Berlin w. z. Professor ernannt. — Geh. Regierungsrat Prof. Dr. L. Wittmack in Berlin ist für die Zeit v. 1. April 1910 bis 1. April 1912 z. Rektor der Landw. Hochschule zu Berlin gewählt worden. — Dr. Hans Schinz, Prof. d. Botanik a. d. Univ. Zürich, w. z. Direktor der Académie internationale de Géographie botanique in Le Mans für das Jahr 1910 gewählt. — Hofrat Prof. Dr. G. Haberlandt in Graz hat den Ruf als Nachfolger Schwendeners angenommen u. übernimmt die Berliner Professur mit Schluss des Wintersemesters (Bot. Centralblatt). — Prof. Dr. C. Wehmer erhält vom Sommersemester 1910 an Lehrauftrag für Technische Mykologie als besonderes Lehrfach neben Allgemeiner Bakteriologie a. d. Techn. Hochschule zu Hannover und steht auch dem als Abteilung des Techn. Chem. Instituts eingerichteten neuen Laboratorium für technische Bakteriologie vor. — Dr. G. H. Pethybridge w. z. economic botanist am Department of Agriculture und Technical Instruktion for Island ernannt. — Prof. Dr. H. Schenck in Darmstadt w. z. Geh. Hofrat ernannt. — Dr. R. v. Mises hat sich a. d. techn. Hochschule in Berlin für Botanik habilitiert. — Dr. S. Veit-Simon hat sich a. d. Techn. Hochschule in Berlin für Botanik habilitiert. — Dr. Wolfgang Himmelbaur w. z. Demonstrator a. d. Lehrkanzel für Pflanzenzüchtung der k. k. Hochschule für Bodenkultur in Wien bestellt. — Dr. H. Brockmann-Jerosch hat sich a. d. Univ. Zürich für systematische Botanik u. Pflanzengeographie habilitiert. — Dr. G. Th. Moore w. z. Professor d. Pflanzenphysiologie u. angewandten Botanik a. d. Washington University u. z. Pflanzenphysiologen am Missouri Bot. Garden in St. Louis (Missouri, U. S. A.) ernannt (Bot. Centralbl.). — Zu Ehrenmitgliedern des Brandenb. bot. Vereins wurden gewählt: Prof. Dr. Conwentz-Danzig, Dr. A. Grunow-Berndorf, Oberstabsarzt Dr. Prahl-Lübeck, Prof. Dr. C. Schröter-Zürich, Max Schulze-Jena, Geheimrat Prof. Dr. Schwendener-Berlin, Franz Stephani-Leipzig, Prof. Dr. E. Warming-Kopenhagen. Zu korrespond. Mitgliedern: Dr. J. Briquet-Genf, Dr. Árpád von Degen-Budapest, Prof. Dr. Fischer-Benzon-Kiel, Prof. Dr. O. von Kirchner-Hohenheim, K. Maly-Sarajevo, H. Sandstede-Zwischenahn, Dr. C. A. Weber-Bremen.

Todesfälle. W. Gugler, Reallehrer in Nenburg a. D., ist am 3. September 1909 im A. v. 35 J. gestorben. — Prof. Dr. G. Kohl in Marburg, 54 J. alt. — Prof. W. Hillhouse in Birmingham, 60 J. alt. — Mr. W. H. Beeby in Thames Ditton. — Dr. P. MacOwan, Gouvern Botaniker der Cap-Colonie. — Der Bryologe G. Holmes, Gloucestershire.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: [16_1910](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Botanische Anstalten, Vereine, Tauschvereine, Exsiccatenwerke, Reisen etc. 61-64](#)